

AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm



Abfall

wirtschaftsbericht

2024



INHALT

Einführung	3
1. Abfallvermeidung	4
2. Problemmüllsammlung	5
3. Stoffliche Verwertung	7
3.1 Erfassung	7
3.1.1 Depotcontainer (Altglas, Dosen/Altmittel, Altpapier)	7
3.1.2 Vereinsammlungen	9
3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn	9
3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“	9
3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräte	10
3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung	11
3.1.7 Wertstoffhöfe	12
3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofffassung	12
3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe	15
4. Restabfall-Entsorgung	16
4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm	16
4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)	17
4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn	17
4.2.2 Zur thermischen Behandlung angelieferte Abfälle	18
4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung	18
4.2.4 Emissionswerte	19
4.3 Andere Entsorgungsanlagen	20
5. Deponienachsorge	21
6. Sonnenstrom von der Mülldeponie in Pfuhl	21
7. Zusammenfassung und Ausblick	22
8. Wärmeauskopplung	23
Anlagen	24

Sollten Sie Fragen zum Inhalt des Abfallwirtschaftsberichtes haben, so steht Ihnen Herr Wolfgang Metzinger unter Tel. 07309-878-1304 oder E-Mail wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de und Frau Ann-Katrin Hörsch unter der Telefonnummer 07309-878-1314 oder E-Mail ann-katrin.hoersch@awb-neu-ulm.de zur Verfügung.

EINFÜHRUNG

Mit seinen **182.932 Einwohnern** (Stand: 30.06.2024) auf 515,65 km² zählt der Landkreis Neu-Ulm zu den am dichtest besiedelten Gebieten in Bayern. Die Einwohnerzahl des Landkreises Neu-Ulm ist seit dem 30.06.2024 um **1.436 Einwohner** gestiegen. Um die vielfältigen Aufgaben, die in einer solchen Körperschaft anfallen zu erfüllen, ist u.a. auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Eine besondere Bedeutung in diesem Aufgabenspektrum kommt der Abfallwirtschaft zu.

Im nachfolgenden Bericht über die Abfallwirtschaft des Landkreises Neu-Ulm haben wir Ihnen die Daten und Zahlen für das Berichtsjahr **2024** zusammengestellt.

Einzelne Aufgaben der Abfallwirtschaft werden im Landkreis Neu-Ulm durch die 17 kreisangehörigen Gemeinden erledigt. Sie führen insbesondere die Erfassung von Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnlichem Gewerbemüll in ihrem Bereich durch und sind für den Betrieb der Wertstoffhöfe zuständig. Der Landkreis ist für die verbleibenden Aufgaben zuständig und hat mit deren Erfüllung seinen Eigenbetrieb, den „AWB - Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm“ beauftragt.

Dazu wurde ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches aus folgenden Schritten besteht:

Maßnahmen ...

- ... zur Abfallvermeidung
- ... zur Vorbereitung zur Wiederverwertung
- ... zum Recycling
- ... zur sonstigen Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung
- ... zur Beseitigung



Foto: Matzfeldt & Sanger



Foto: Adobe Stock

1. MASSNAHMEN ZUR ABFALLVERMEIDUNG

Die Möglichkeiten des AWB auf die Vermeidung von Abfällen einzuwirken sind aufgrund der getrennten Zuständigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Neu-Ulm begrenzt. Der wirksamste Ansatzpunkt bleibt für den AWB deshalb die gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit.

Aus diesem Grund hat der AWB auf seiner Internetseite Information rund ums Thema Abfall im Landkreis Neu-Ulm gebündelt. Außerdem erscheint zweimal jährlich die sogenannte „AWB-Umwelt-Zeitung“. In unregelmäßigen

Abständen werden ergänzend Besprechungen mit den Fachkräften für Abfallwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen durchgeführt.

Im Jahr **2024** fanden insgesamt **23** Führungen durch das Müllheizkraftwerk statt.

Nicht zuletzt steht auch der Abfallberater des AWB den Gewerbebetrieben und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, um Fragen der Abfallwirtschaft zu klären.

2. PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Ein wichtiger Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises ist die Aussonderung von Schadstoffen aus dem Abfall vor der Durchführung der Behandlungsmaßnahmen. Aus diesem Grund werden seit 1985 mobile Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet 2 x jährlich durchgeführt sowie seit 2020 monatlich auch am EWW.

Die Frühjahrssammlung wurde vom **13. April bis 29. Juni 2024** durchgeführt. Vom **14. September bis 09. November 2024** fand die Herbstsammelaktion statt. Die durchgeführten Touren unterliegen einer ständigen Optimierung und werden immer den neuesten Gegebenheiten angepasst. So wurden die Standplätze im Jahr 2020 wegen Änderungen der technischen Anweisung TRGS 520 (Errichtung und Betrieb von Sammelstellen und Zwischenlagern für Kleinmengen gefährlicher Abfälle) auf nun **28** Sammelstellen reduziert. Die meisten bis-

herigen Standplätze waren direkt oder in unmittelbarer Nähe von Feuergerätehäusern, Parkplätzen an Schulen oder Kindergärten.

Die Annahmemenge beträgt **60 kg bzw. 60 Liter** je Anlieferperson. Es werden auch Feuerlöscher und Altöl gegen Bezahlung an den Sammelstellen angenommen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb beauftragte die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen mit der Durchführung der Sammlung von Problemabfällen. Bis auf Feuerlöscher und Altöl können die Landkreisbürger und Gewerbebetriebe die Problemabfälle in der vorgeschriebenen Maximalmenge **kostenlos** entsorgen.

Die gesammelten Stoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.



Foto: AWB

Sammelstelle im EWW (*Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn*)

Die Sammlung im EWW findet jeden 2. Freitag im Monat von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr statt. Die Sammlung wird von den Landkreisbürgern sehr gut angenommen. An den Sammeltagen konnten zwischen **25 und 45** Personen die Problemabfälle ohne Zeitdruck am EWW abgeben.

Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Tagespresse, Wochenanzeiger, Mitteilungsblätter der Gemeinden, die Homepage und über die Umweltzeitung des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Die Kombination der Sammlungen in den Gemeinden und der Sammlung am EWW stellt ein ortsnahe und bürgerfreundliches Erfassungssystem dar.

Bei der im Jahr **2024** durchgeführten Problemmüllsammlung wurden insgesamt **97,52 t** erfasst. Wie auch in den Jahren zuvor nehmen den größten Anteil die Dispersionsfarben mit **21,40 t** der Gesamtmenge ein.

Neben der Erfassung von Problemstoffen im Rahmen der Problemmüllsammlung wurden über die gemeindlichen Wertstoffhöfe und das EWW **32,61 t** Trockenbatterien über die **CCR Logistics Systems AG**, größtes Batterie Rücknahmesystem in Deutschland, mit Sitz in München, gesammelt und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt.

Die Verwertung der Trockenbatterien ist für den Landkreis Neu-Ulm kostenlos.



Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren folgende Mengen an Problemstoffen über den AWB erfasst und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:

Gesamt mengen der erfassten Problemstoffe:

Mengen in t

	2020	2021	2022	2023	2024
Farben/Lacke	23,25	25,83	15,47	20,84	20,37
Dispersionsfarben	26,90	26,36	20,80	25,89	21,40
Säuren	0,60	0,88	0,75	0,77	0,92
Laugen	2,75	3,00	2,80	3,13	1,24
Pflanzenschutzmittel	1,75	2,16	1,72	2,19	1,73
Trockenbatterien	14,67	20,36	23,87	26,69	32,61
Neonröhren*	8,27	7,82	7,49	6,90	6,22
Altmedikamente	0,44	0,44	0,30	0,36	0,38
Autobatterien	4,16	3,69	3,07	3,68	2,98
Lösemittel	4,17	4,67	5,49	7,11	7,14
Sonstige	2,10	2,26	2,98	3,15	2,53
SUMME	89,06	97,47	84,74	100,71	97,52

*Die Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR) ist eine deutsche Stiftung mit Sitz in Fürth, welche vom Umweltbundesamt mit der Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben betraut wurde, durch die Registrierung von Herstellern, die in Deutschland Elektro- und Elektronikgeräte in Verkehr bringen, und durch die Koordination der Bereitstellung von Abholbehältnissen für Übergabestellen und der Abholung der Altgeräte bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern die Um-

setzung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes zu sichern. Die Stiftung EAR beschäftigt rund 30 Mitarbeiter (Stand Februar 2023).

Die Mengen der Neonröhren, die auf allen Wertstoffhöfen und im EWW gesammelt werden, konnten direkt ausgewiesen werden. Im Jahr **2024** wurden insgesamt **6,22 t** der sogenannten „Neonröhren“ auf den Wertstoffhöfen und dem EWW gesammelt.



Foto: Adobe Stock

3. STOFFLICHE VERWERTUNG

Können Abfälle nicht vermieden werden und wurden die Schadstoffe entfrachtet, so sind die restlichen Abfälle soweit möglich, einer Verwertung zuzuführen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landkreis Neu-Ulm die Wertstoffe über Hol- und Bringsysteme erfasst. Die zu entsorgende Restmüllmenge aus Haushalten wird dadurch deutlich reduziert.

3.1 Erfassung

3.1.1 Depotcontainer

Bereits seit dem Jahr 1986 organisiert der Landkreis Neu-Ulm die Erfassung von Wertstoffen über Depotcontainer in seinem Gebiet.

Anzahl der Container (Stand 31.12.2024):

	Glas	Papier
Absetzcontainer	2	-
Depotcontainer	527	252
SUMME	529	252

Diese Container verteilen sich auf **169 Standplätze**. Die Standplätze werden i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Container im Landkreis und die Standorte in den jeweiligen Gemeinden sind **ab Seite 26** ersichtlich. Je nach Größe des Einzugsbereiches bzw. der bequemen Erreichbarkeit werden die einzelnen Standorte sehr unterschiedlich frequentiert.

Die Glas- und Dosencontainer wurden in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich geleert. Papiercontainer an stark frequentierten Plätzen werden sogar bis zu fünfmal in der Woche entleert. Da der Landkreis Neu-Ulm flächendeckend über die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack entsorgt wird, wurden die Dosencontainer zum 01.01.2021 im gesamten Landkreis Neu-Ulm abgezogen. Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Bürger die Containerstandplätze mit einer Müllhalde verwechseln. Solche Handlungen sind jedoch mit Bußgeld nach der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Neu-Ulm bedroht und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend geahndet. Die Sauberhaltung der Depotcontainerstandplätze wird i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden

in Eigenregie durchgeführt. Lediglich in Senden und Nersingen ist diese Aufgabe auf den AWB übertragen worden. Dieser hat wiederum, nach durchgeführter Ausschreibung, die Firma Container-Service Gröger GmbH aus Günzburg für das Gebiet Nersingen und die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen im Gebiet Senden beauftragt. Trotz ständig durchgeführter Reinigung liegt an den Standplätzen immer wieder Haus- und Sperrmüll, der dann aufgeräumt werden muss. Nur an den Containerstandplätzen werden im Jahr ca. **400 t** Elektronikschrott, teilweise Sonderabfälle, Altreifen, Haus- und Sperrmüll, alte Möbel etc... aufgeräumt.

Es werden immer wieder Adressen von sogenannten „Müllsündern“ gefunden, die uns dann von den Gemeinden zur weiteren Verfolgung übermittelt werden. Auch im Jahr 2024 mussten wieder insgesamt **644** Anhörungen bei Müllsündern durchgeführt werden. Davon führten aktuell **286** zu einem Buß- oder Verwarnungsgeld. Weitere **33** schriftliche Verwarnungen wurden ohne Verwarnungsgeld abgeschlossen. **20** Anhörungen sind noch in Bearbeitung und damit offen. Die restlichen **305** Verfahren wurden eingestellt.



Foto: Adobe Stock

Altglas

Die in allen Ortschaften aufgestellten Depotcontainer für Glas werden seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlich beauftragter Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Aus den Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas wurden im Jahr 2024 insgesamt **3.949 t** gesammelt. Verglichen mit dem Jahr 2023 ist dies ein Rückgang der Sammelmenge um **166 t**.

Dosen/Altmittel

Die Dosen/Altmittel-Container wurden ebenfalls seit Mitte des Jahres 1992 vom den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlicher Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Mit der Einführung des „Gelben Sacks“ und der „Gelben Tonne“ wurden überall die Dosen/Altmittel-Container abgezogen. Diese Wertstoffe werden nun über die aktuellen Sammelsysteme gesammelt. Eine gewichtsmäßige Erfassung findet nicht mehr statt, die Menge wird bei den Leichtverpackungen der Wertstoffhöfe mit dargestellt.

Altpapier

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist für die Erfassung des gesamten kommunalen Altpapiers aus den Depotcontainern (Papier, Pappen und Kartonagen – PPK) zuständig. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach vorangegangener Ausschreibung die Firma Abfallentsorger Ulm (AEU) mit der Verwertung beauftragt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt die entstandenen Kosten der Containermiete und des Einsammelns der Mengen. Dem gegenüber stehen die Erlöse aus der Verwertung. Für das Einsammeln des Altpapiers, die Gestellung der Sammelcontainer auf den Wertstoffhöfen und an den Depotcontainerstandplätzen wurde nach erfolgter, europaweiter Ausschreibung die Firma RMG Rohstoffmanagement GmbH in 65343 Eltville am Rhein beauftragt. Diese wiederum hat als Subunternehmer die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen eingesetzt.

Aus den Depotcontainern im Landkreis Neu-Ulm konnten im Berichtsjahr insgesamt **2.332 t** Altpapier gewonnen werden.

3.1.2 Vereinssammlungen

Neben den Containersammlungen werden im Landkreis auch Straßensammlungen von Vereinen und karitativen Verbänden durchgeführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb gewährt den kreisangehörigen Kommunen für die Sammlung von Altpapier im Holsystem beim Bürger einen Zuschuss. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Sammlungen mindestens vierteljährlich stattfinden und das Papier dem vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Vermarktung beauftragten Unternehmen zugeführt wird.

Einige Verbände und auch Firmen sammeln Alttextilien, Papier und Altmittel im Hol- und Bringsystem. Seit Juni 2006 wird auch im Landkreis Neu-Ulm Altpapier im Rahmen einer rein gewerblichen Sammlung durch private Firmen erfasst und einer Verwertung zugeführt. Es besteht keine Verpflichtung zur Mitteilung der erfassten Mengen, so dass dies in der nachfolgenden Darstellung keine Berücksichtigung finden kann.

Ab dem Jahr 2024 haben erstmals Firmen ihre Papiermengen der Vereinssammlungen mitgeteilt.

Mengen in t

	2020	2021	2022	2023	2024
Papier	644	626	599	507	649
Alttextilien	853	834	624	693	836
Altmittel	956	981	1007	988	996
SUMME	2.453	2.441	2.230	2.188	2.481

3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn

Die im Februar 1991 im Bereich der Stadt Weißenhorn eingeführte Papiertonne hat sich bestens bewährt und wird als bequemes Erfassungssystem von den Bürgern eindrucksvoll genutzt.

Die Qualität des gesammelten Materials ist durchweg gut und für das Einsammeln und Befördern erhält die Stadt Weißenhorn einen Zuschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Mengen in t

2020	2021	2022	2023	2024
801	781	729	680	688



3.1.4 Sammlung über den Gelben Sack und die Gelbe Tonne

Für die Erfassung von Verkaufsverpackungen sind die „Dualen Systeme“ zuständig. Sie haben als Entsorger die Fa.Knittel/Vöhringen mit der Sammlung der Säcke und dem Transport zu den Sortieranlagen beauftragt.

nium haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben Sack gesammelt. Seit 01.01.2021 sammeln die Kommunen Vöhringen, Illertissen und Weißenhorn alle Leichtverpackungen über die Gelbe Tonne.

In 14 Kommunen werden seit 2018 Leichtverpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen sowie Metall und Alumi-

um haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben Sack gesammelt. Seit 01.01.2021 sammeln die Kommunen Vöhringen, Illertissen und Weißenhorn alle Leichtverpackungen über die Gelbe Tonne. Im Jahr **2024** wurden somit insgesamt **5.103 t** Leichtverpackungen bürgernah über den Gelben Sack und die Gelbe Tonne gesammelt.

Mengen in t

2020	2021	2022	2023	2024
4.490	5.159	4.814	4.880	5.103



Foto: Adobe Stock



Foto: Adobe Stock

3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräten

Bereits seit dem Jahr 1995 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Neu-Ulm eigenständig ausgediente Elektroaltgeräte erfasst und einer Verwertung zugeführt.

Zum 24. März 2006 trat die kostenlose Rückgabe der Elektroaltgeräte an kommunale Sammelstellen für private Endverbraucher in Kraft. Die Abholung von den Sammelstellen und die Verwertung ist nunmehr Aufgabe der Hersteller. Die Koordination erfolgt durch die EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte-Register). Alle Elektroaltgeräte können an den kommunalen Wertstoffhöfen kostenlos abgegeben werden.

Im Jahr **2024** wurden im Landkreis Neu-Ulm insgesamt **1.317 t** Elektroaltgeräte gesammelt (**619 t** Kleingeräte, **283 t** Großgeräte, **195 t** Wärmeüberträger, **112 t** Bildschirmgeräte, **17 t** Nachtspeicherheizgeräte, **6 t** Neonröhren und **85 t** PV-Module). Wie uns mitgeteilt wurden, konnten weitere **119 t** Elektroaltgeräte über die Entsorger im Landkreis Neu-Ulm gesammelt werden.

Nachtspeicherheizgeräte

Nachtspeicherheizgeräte (NSH) unterliegen den Haushaltsgroßgeräten und somit dem Anwendungsbereich des ElektroG und müssen daher auch an einer Sammel-

stelle des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers für den Bürger kostenlos zur Verwertung angenommen werden. Der AWB bietet seit 01.01.2012 eine für den Bürger kostenlose Verwertung der NSH an. Eine kostenlose Abgabe für alle Bürger aus dem Landkreis Neu-Ulm, ist seit dem 01.12.2021 bei der Fa. Knittel GmbH in Vöhringen möglich. Im Jahr **2024** wurden insgesamt **87** Nachtspeicherheizgeräte einer ordnungsgemäßen, zugelassenen Erstbehandlungsanlage zugeführt.

Ein eigenhändiger und unsachgemäßer Rückbau der Geräte sollte unterbleiben, da sie mit erheblichen Gesundheitsgefahren und einer Kontamination der Umgebung (z. B. in der Wohnung) verbunden ist.

Nachtspeicheröfen sollten daher nur von Fachfirmen (Sachkundenachweis nach TRGS 519) abgebaut, entfernt und verwertet werden.

Zum Transport der NSH müssen alle Öffnungen mit Klebeband verschlossen werden oder der gesamte Nachtspeicherofen wird Luft- und Staubsicht in einer reißfesten Folie verpackt. Die Bürger können den Ausbau und den Abtransport jedoch gegen Bezahlung auch mit Dienstleistern vereinbaren.

3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung

Nach der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an die kreisangehörigen Gemeinden ist die separate Erfassung von pflanzlichen Abfällen Aufgabe der Gemeinden.

So haben im Vollzug der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung sieben Städte und Gemeinden Kompostieranlagen eingerichtet. Diese Anlagen befinden sich in Altstadt, Elchingen, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen und Weißenhorn.

In den Städten und Gemeinden stehen dem Bürger Plätze zur Verfügung, an denen Grüngut, Baumschnitt usw. abgegeben werden können. Des Weiteren werden in verschiedenen Gemeinden Grünabfälle und Christ-

bäume im Holsystem abgeholt und gebietsweise Häckselaktionen durchgeführt.

Insgesamt konnten über die kommunalen Kompostieranlagen, Häckselplätze und Abholaktionen **26.367 t** Grüngut erfasst und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

In den Städten Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen wurden die Bioabfälle über ein kommunales Holsystem gesammelt. In Bellenberg wurden Bioabfälle über ein gewerbliches Holsystem erfasst. In den restlichen Kommunen stehen auf den Wertstoffhöfen Behälter für die Abgabe von Bioabfällen zur Verfügung.

Über diese Systeme wurden im Jahr **2024** insgesamt **7.387 t** organische Abfälle gesammelt.

Mengen in t

	2020	2021	2022	2023	2024
Grüngut	24.600	25.869	21.705	22.492	26.367
Bioabfälle	7.327	7.719	7.282	7.036	7.387
SUMME	31.927	33.588	28.987	29.528	33.754



3.1.7 Wertstoffhöfe

Ein wichtiger Bestandteil der Wertstofferrfassung im Landkreis Neu-Ulm sind die Wertstoffhöfe. Hier werden die Bürger von den Mitarbeitern der Gemeinden beraten und können die gesammelten Wertstoffe sortenrein abgeben. In allen kreisangehörigen Gemeinden befindet sich ein Wertstoffhof.

In den 17 Kommunen wurden im Berichtsjahr 2023 außer Papier und Kartonagen, **keine** weiteren Verkaufs-, Leichtverpackungen an den Wertstoffhöfen erfasst. Alle Verkaufs-, Leichtverpackungen wurden in den Kommu-

nen entweder über den Gelben Sack oder über die Gelbe Tonne gesammelt.

Die Vermarktung der Verkaufs-, Leichtverpackungen erfolgt über die dualen Systeme. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Gemeinden entstehen dabei keine weiteren Kosten. Transport- und Verwertungskosten für andere Wertstoffe, welche nicht zu den Verkaufs-, Leichtverpackungen zählen, jedoch in der Übertragungsverordnung als Mindestausstattung genannt, z. B. Schrott oder Holz, verbleiben allerdings weiterhin beim Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. den Gemeinden.

Mengen in t:

	2020	2021	2022	2023	2024
Kartonagen	1.534	1.615	1.407	1.369	1.381
Mischpapier	540	496	438	409	395
Schrott	1.374	1.242	1.015	1.032	1.086
Altfett	7	8	7	9	9
Elektroaltgeräte*	1.368	1.506	1.130	1.199	1.317
Altholz	4.976	4.778	3.975	4.215	4.806
Summe	10.171	9.645	7.972	8.233	8.994

* Abgabe nur am Wertstoffhof

3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.

Über Depotcontainer erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2020	2021	2022	2023	2024
Altglas	4.247	4.272	4.256	4.115	3.949
Altpapier	2.803	2.609	2.563	2.323	2.332
SUMME	7.050	6.881	6.819	6.438	6.281

Über Sammlungen erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2020	2021	2022	2023	2024
Vereine	2.453	2.441	2.230	2.188	2.481
Papiertonne	801	781	729	670	688
Gelber Sack	4.118	5.159	4.814	4.880	5.103
SUMME	7.372	8.381	7.773	7.778	8.272

Für die einzelnen Sammelsysteme ergibt sich folgendes Bild:

Mengen in t:

	2020	2021	2022	2023	2024
Container	7.050	6.881	6.819	6.438	6.281
Sammlungen	7.372	8.381	7.773	7.738	8.272
Wertstoffhöfe	10.171	9.645	7.972	8.233	8.994
SUMME	24.593	24.907	22.564	22.409	23.547

Gesamtmenge der erfassten Wertstoffe nach Fraktionen getrennt:

Mengen in t:

	2020	2021	2022	2023	2024
Grüngut	24.600	25.869	21.707	22.492	26.367
Papier/Kartonagen	6.833	6.727	6.132	5.672	5.922
Biomüll	7.327	7.719	7.283	7.036	7.387
Glas von Depotcontainern	4.247	4.272	4.256	4.115	3.949
Altholz	4.976	4.778	3.975	4.215	4.806
Metall	2.330	2.223	2.022	2.020	2.082
Elektroaltgeräte	1.599	1.706	1.262	1.311	1.436
Kunststoffe	102	77	82	88	108
Leichtverpackungen	4.490	5.159	4.814	4.880	5.103
Alttextilien	853	834	624	693	836
Fett	7	8	7	9	9
SUMME	57.364	59.372	52.165	52.531	58.005



Anteil der Verkaufsverpackungen an der Gesamtmenge der Wertstoffe:

Mengen in t:

	2020	2021	2022	2023	2024
Verkaufsverpackungen	9.722	11.485	10.992	10.766	11.036

Die **11.036 t** Verkaufsverpackungen im Jahr 2024, setzen sich wie folgt zusammen.

3.949 t Glas, **5.103 t** Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen sowie dem Anteil von 33,50% Verkaufsverpackungen der Gesamtmenge an Papier und Kartonagen von **1.984 t**.

(Gesamtmenge der über den AWB gesammelten Papier/ Kartonagen von 5.922 t und davon 33,50% = 1.984 t)

Zum 01.07.2020 konnte der AWB bei neuen Vertragsverhandlungen mit dem Verhandlungsführer der dualen Systeme, dem „Grünen Punkt“ in Augsburg und nach neu festgelegten Sortierquoten den Anteil der Verkaufsverpackungen von **14,42 % auf 33,5 %** erhöhen. Bis auf Weiteres übernimmt der AWB die PPK-Vermarktung für den Anteil der Dualen Systeme. Seit 2021 beteiligen sich die Dualen Systeme auch an den Kosten entsprechend dem Anteil von **33,5 %** an den Verkaufsverpackungen der PPK-Erfassung.

Ein Vergleich ausgewählter, im Landkreis Neu-Ulm erfasster Wertstoffmengen mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU Bilanz von **2023** (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

Mengen in t:

	Bayern 2023	Landkreis 2023	Landkreis 2023
Glas	23,7	22,7	21,8
Papier/Pappe/Kartonagen	59,1	31,3	32,6
Leichtverpackungen	21,9	24,7	28,1
Metallschrott (kommunale Sammlung)	6,7	11,1	11,5
MHKW-Schrott (Anteil LKR NU)	3,4	3,9	4,2
Elektroaltgeräte	7,4	7,2	7,9
Altholz	22,3	23,2	26,5
Bioabfall (Grüngut + Biotonne)	144,6	158,4	185,9
Gesamt kg/EW/a	289,1	282,5	318,5

Eine detailliertere Darstellung der Leichtverpackungen ist nicht mehr möglich, da es sich hier um nicht kommunal erfasste Mengen handelt und diese nicht mehr getrennt dargestellt werden müssen.

Der deutliche Unterschied bei der Papiererfassung im Landkreis ist der gewerblichen Papiererfassung u.a. durch die „Blaue Tonne“, zuzuschreiben. Der ungefähre Men-

genrückgang durch die Erfassungsmenge der gewerblichen Papiertonne der Firma Knittel liegt bei **ca. 55%**. Der Vergleich, der pro Einwohner und Jahr erfassten Wertstoffmengen zeigt, dass die Erfassungssysteme im Landkreis Neu-Ulm sehr gut funktionieren. Die erfassten Wertstoffmengen liegen mit Ausnahme der PPK-Mengen im bayernweiten Mittel, zum Großteil sogar deutlich drüber.



Foto: Adobe Stock

3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe

Die an den Wertstoffhöfen erfassten **Altmetalle** wurden über die Firma Gebrüder Braig in Ehingen/Berkach, einer Verwertung in verschiedenen Stahlwerken zugeführt.

Altholz wurde ab Oktober 2016 erstmals komplett über den AWB ausgeschrieben und auf fast allen Wertstoffhöfen wurden Container für die Sammlung von Altholz aufgestellt. Somit konnten im Jahr **2024** über die Wertstoffhöfe des Landkreises Neu-Ulm und dem Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW) **4.806 t an Altholz** gesammelt werden. Das Altholz wurde an die Firma Schmid Holzrecycling & Biomasse GmbH in Gerstetten zur Verwertung übergeben. Der Anteil der stofflichen und thermischen Verwertung beträgt ungefähr 50:50.

Das über die Wertstoffhöfe gesammelte **Altfett von 9 t** nimmt die Fa. Tremmel aus 86570 Inchenhofen/Ried ab.

Alle Elektroaltgeräte (EAG) werden durch die Firma Knittel/Vöhringen gesammelt und zur weiteren Verwertung der Stiftung EAR und somit dem Handel zugeführt.

Der Landkreis ist für die Vermarktung des gesamten **Altpapiers** zuständig. Die Landkreismengen wurden

über die Sortieranlage der Firma Abfallentsorger/Ulm einer stofflichen Verwertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Die erfassten **Altglas**mengen wurden auch in diesem Jahr über die dualen Systeme einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Die weiteren **Verkaufsverpackungen** (Leichtverpackungen) werden von den örtlich beauftragten Entsorgern der „Dualen Systeme“ abgeholt, und im Auftrag der Systembetreiber verschiedenen Aufbereitungsanlagen zugeführt.

Insgesamt werden **11.036 t** der im Landkreis erfassten Wertstoffe über die „Dualen Systeme“ vermarktet. Für die Erfassung und Vermarktung dieser Wertstoffe entstanden dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine Kosten.

Eine Zuordnung der Landkreismengen auf einen bestimmten Verwerterbetrieb ist aufgrund geänderter Vorgaben der Systembetreiber nicht möglich, so dass auf eine Darstellung verzichtet wird.



4. RESTABFALL-ENTSORGUNG

Nach Durchlauf der vorhergehenden Stufen des integrierten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der verbleibende Restmüll einer Behandlung zuzuführen. Im Landkreis

Neu-Ulm erfolgt dies durch die thermische Behandlung der Restabfälle im Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn.

4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm

Die zu entsorgende Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm belief sich im Jahr 2024 auf insgesamt **29.585 t**. Zum Vergleich werden die Müllmengen der letzten 5 Jahre nachfolgend dargestellt:

Mengen in t:

	2020	2021	2022	2023	2024
Hausmüll	23.037	23.008	22.408	22.707	23.112
Sperrmüll	5.531	5.026	4.386	4.541	5.125
Gewerbemüll	2.531	2.625	1.667	1.427	1.348
SUMME	31.099	30.659	28.461	28.675	29.585

Ein Vergleich der Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU-Bilanz aus dem Jahr 2023 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt), ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner).

Mengen in t:

	Bayern 2023	Landkreis 2023	Landkreis 2024
Haus- und Geschäftsmüll	140,4	126,88	126,34
Sperrmüll	16,0	25,37	28,02
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	15,2	7,97	7,37
Gesamt kg/EW/a	171,6	160,22	161,73

Die brennbaren Abfälle des Landkreises Neu-Ulm wurden über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn entsorgt.

4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)

Innerhalb der Öffnungszeiten können Gewerbebetriebe mit Kippfahrzeugen ihre Abfälle am MHKW Weißenhorn von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr durchgehend anliefern.

Im Jahr 2024 fanden am MHKW im Schnitt **55** Anlieferungen mit rund **428 t** pro Tag statt.

Beim EWW kann mit Fahrzeugen bis 7,5 t Gesamtgewicht unter der Woche von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr, zusätzlich an Samstagen von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr angeliefert werden.

Beim EWW fanden im Schnitt **145** Anlieferungen mit rund **17,6 t** pro Tag statt.

4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn

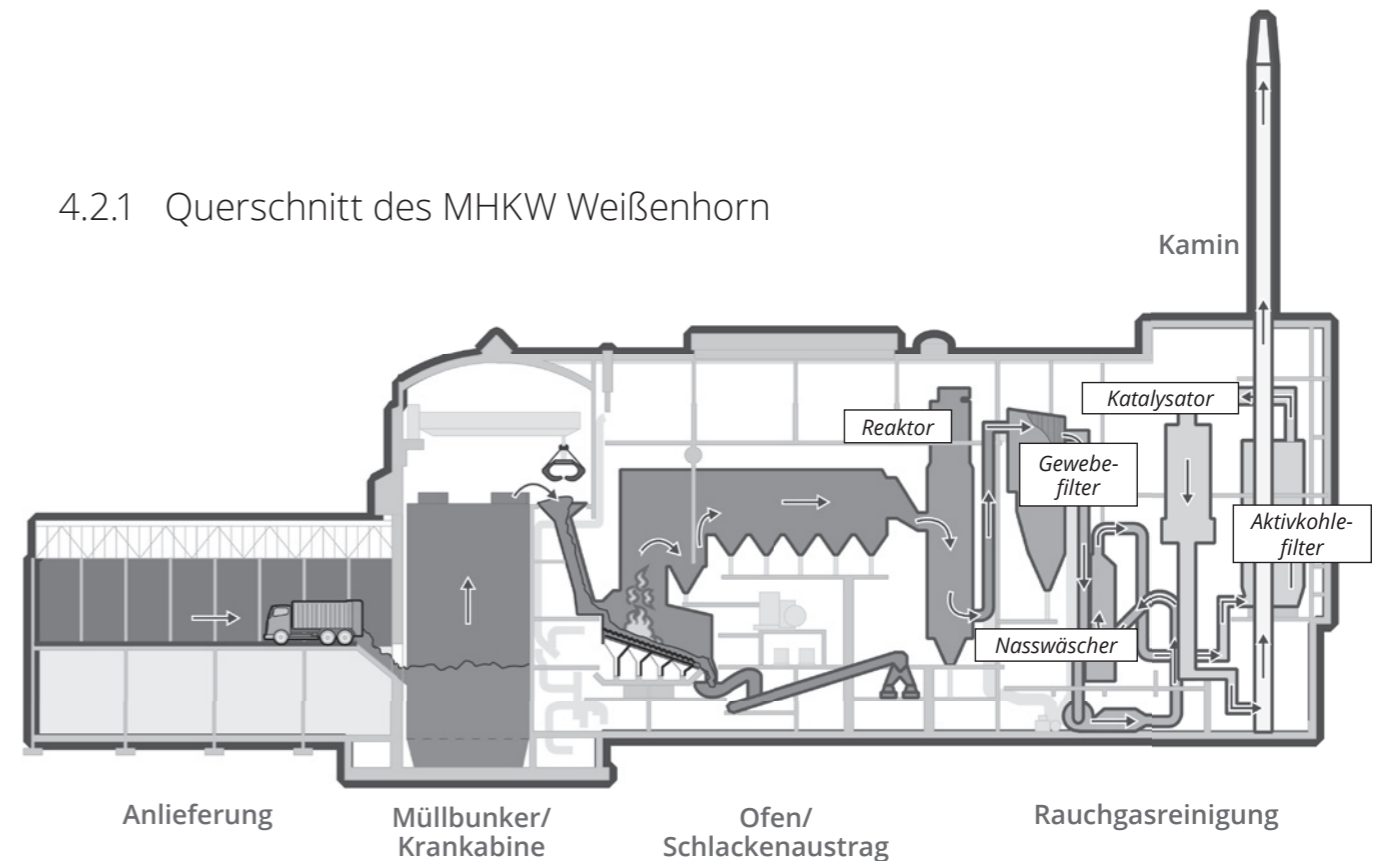




Foto: AWB



Foto: AWB - Reststoffe

4.2.2 Zur thermischen Behandlung angelieferte Abfälle

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren im Müllheizkraftwerk Weißenhorn folgende Abfallmengen zur thermischen Entsorgung angeliefert.

Mengen in t:

	2020	2021	2022	2023	2024
Hausmüll	81.871	80.028	71.984	69.972	72.278
Sperrmüll	10.553	10.265	9.169	9.201	15.030
Gewerbemüll	7.523	8.621	7.880	5.940	5.818
Abfälle zur energ. Verwertung (AzV)	11.756	10.876	13.810	18.923	17.762
SUMME	111.703	109.790	102.843	104.036	110.888

Bei der thermischen Behandlung dieser Abfälle wurden im Jahr 2024 insgesamt **40.974 MWh Strom** ins öffentliche Netz geliefert (Vorjahr: 40.014 MWh).

Außerdem wurden 2024 insgesamt **31.509 MWh Warmwasser** ins Fernwärmenetz der FWW geliefert. (Vorjahr 27.997 MWh).

4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Bei der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Weißenhorn fielen folgende Reststoffe an:

Mengen in t:

	2020	2021	2022	2023	2024
Schrott	3.604	3.275	2.845	2.580	2.847
Schlacke	23.306	23.152	22.188	23.534	23.932
Filterstäube	3.728	3.660	3.506	3.616	3.511
SUMME	30.639	30.087	28.539	29.730	30.290

Der bei der Verbrennung anfallende **MHKW-Schrott** wurde über die Firma Fa. Götz GmbH Schrott & Metalle aus Neu-Ulm einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt.

Die **MHKW-Schlacken** werden über die Fa. Huthmann nach Kochendorf geliefert und kommen zur Verwertung als Bergversatzmaterial in einen Salzstock nach Kochendorf.

Filterstäube werden über die Firma Max Aicher Umwelt entsorgt. Die Stäube werden dann in drei verschiedenen Salzbergwerken (Bleicherode, Sollstedt und Kochendorf) einer Verwertung zugeführt. Der größte Anteil wird im Salzbergwerk Bleicherode verwertet.

Sowohl die Schlacken, als auch die Filterstäube dienen zur Stabilisierung der abgebauten Salzstöcke.



Foto: AWB – Blick auf den Gewebefilter

4.2.4 Emissionswerte

Nachfolgend werden die Emissionsmessungen der DEKRA Industrial GmbH im Jahr **2024** dargestellt. Wie bereits in den Vorjahren konnten auch im aktuellen Berichtsjahr beste Messergebnisse für die Rauchgasreinigungsanlage des Müllheizkraftwerks festgestellt werden.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Messergebnisse des vergangenen Jahres auszugsweise im Vergleich zu den Grenzwerten der 17. BImSchV dargestellt. Die monatlichen Messergebnisse können auch über die Internetseiten des AWB eingesehen werden:

www.awb-neu-ulm.de • **MHKW Emissionsberichte**

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahresmittel 2024 in mg/m ³
		Tagesmittelwert in mg/m ³	½ h Mittelwert in mg/m ³	
NO ₂	1	150	400	58,9
	2	150	400	58,7
CO	1	50	100	7,3
	2	50	100	7,1
SO ₂	1	25	50	0,3
	2	25	50	0,1
HCL	1	8	20	0,3
	2	8	20	0,3
Staub	1	5	20	0,1
	2	5	20	0,2
C ges.	1	10	20	0,1
	2	10	20	0,1
Hg	1	0,01	0,035	0,0001
	2	0,01	0,035	0,0002
NH ₃	1	10	10	0,1
	2	10	10	< 0,1

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
HF	1	mg/m ³	0,5	< 0,1
	2	mg/m ³	0,5	< 0,1
Summe Cd und Tl und Verb.	1	mg/m ³	0,02	0,001*
	2	mg/m ³	0,02	0,001*
Summe Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	1	mg/m ³	0,3	0,004*
	2	mg/m ³	0,3	0,005*
As, Benzo(a)pyren, Cd, Co, Cr	1	mg/m ³	0,05	0,001*
	2	mg/m ³	0,05	0,001*
Dioxine/Furane	1	ng I-TE/m ³	0,08	0,0006*
	2	ng I-TE/m ³	0,08	0,0008*

* inkl. 1/2 Nachweisgrenze

Prüfinstitut: DEKRA Umwelt GmbH



4.3 Andere Entsorgungsanlagen

Neben dem Müllheizkraftwerk Weißenhorn stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb noch weitere Entsorgungsanlagen zur Verfügung.

Bauschutt der nicht verwertet werden kann, wurde über die Firma Russ/Neu-Ulm als Vertragspartner des

AWB einer Beseitigung zugeführt. Weitere Entsorger, die direkte Verträge mit den einzelnen Kommunen geschlossen haben, wurden mit der Verwertung der Bauschuttabfälle beauftragt. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen (in t) entsorgt.

Mengen in t:

2020	2021	2022	2023	2024
3.751	3.848	2.967	3.414	3.505



Foto: Adobe Stock

Für **festgebundene Asbestzementabfälle** stehen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Deponien in Ulm/Donaustetten, Binsberg und Burgau zur Verfügung.

Mengen in t:

2020	2021	2022	2023	2024
695	886	865	1.323	1.861

5. DEPONIENACHSORGE

Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl



Foto: AWB - Sickerwasserbecken

Die Deponie befindet sich in der Nachsorgephase. Das Deponieverhalten wird kontinuierlich überwacht und das anfallende Sickerwasser und Deponiegas wird erfasst. So konnten **im Jahr 2024** insgesamt **10.798 m³ Sickerwasser** in der deponieeigenen Behandlungsanlage vorgereinigt und zur weiteren Reinigung dem Klär-

werk Steinhäule zugeführt werden. Des Weiteren wurden **346.045 m³** Deponiegas erfasst und größtenteils mittels eines Gasmotors verstromt. Hierbei konnten **541 MWh** ins Stromnetz eingespeist werden. Dies entspricht umgerechnet einer CO₂-Einsparung von **ca. 352 Tonnen**.

6. SONNENSTROM VON DER MÜLLDEPONIE IN PFUHL

Vor dem Hintergrund der Energiewende und der Schaffung regenerativer Energiequellen konnten auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Pfuhl geeignete Flächen zum Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage gefunden werden. Für die Errichtung von Freiflächenanlagen bieten sich derart vorbelastete Flächen, sogenannte Konversionsflächen, im Besonderen an. Im

Rahmen eines abfallrechtlichen Anzeigeverfahrens und der parallelen Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes stimmten sowohl die Regierung von Schwaben als auch die Große Kreisstadt Neu-Ulm dem Vorhaben, welches bereits im Jahre 2012 realisiert werden konnte, zu.

Fakten zur Photovoltaikanlage (Freiflächen- und Dachanlage)

Fläche	Leistung	Einspeisungsbeginn	2024 eingespeist
ca. 11.000 m ²	704 kWp	06. August 2012	656 MWh

Parallel konnten über eine auf den Betriebsgebäuden installierte Dachanlage weitere **14,5 MWh** eingespeist werden.

Die damit verbundene CO₂-Einsparung durch die Photovoltaikanlage und dem Einsatz der Deponiegase betrug **788 Tonnen**.



Foto: Mattfeldt & Sanger



Foto: Mattfeldt & Sanger

7. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die Entsorgung der Abfälle im Landkreis Neu-Ulm stellt die Verantwortlichen in den Gemeinden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb vor immer neuen Herausforderungen. Sei es durch Änderungen im Abfallrecht oder marktwirtschaftliche Einflüsse (z. B. Ausbau der thermischen Behandlungskapazitäten, Einbruch der Verwertungserlöse, Marktkonzentration u. ä. Auch in Zukunft ist es das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes, die umweltgerechte und sichere Entsorgung der im Landkreis

Neu-Ulm anfallenden Abfälle und Wertstoffe sicherzustellen und den Service für den Landkreisbürger in seinem Zuständigkeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm steht dabei den Bürgern, Gewerbebetrieben und Gemeinden mit Rat und Tat als Partner in Fragen der Abfallwirtschaft zur Seite.

8. WÄRMEAUSKOPPLUNG

Auch im Jahr **2024** wurde das Fernwärmenetz weiter ausgebaut. Im Bauabschnitt VIII wurden im Berichtsjahr insgesamt **5,5 km** Trasse gebaut.

Die Nachfragesituation blieb auch im Jahr **2024** auf einem hohen Niveau und übersteigt weiterhin die Möglichkeiten der FWW GmbH die gewünschten Trassen und Hausanschlüsse sofort zu bauen. Mit einer Vielzahl der Maßnahmen und einem Investitionsvolumen von ca. 10 Mio € wurde die Erschließung mit Hochdruck weiter vorangetrieben.

Von **2017 bis Ende 2024** wurde in Weißenhorn eine Trassenlänge von **ca. 44 km** gebaut. Im Jahr **2025** sind

weitere **4,5 km** Trasse geplant.

Bis Ende **2024** waren knapp **730** Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen, öffentliche Gebäude, Unternehmen, produzierende Betriebe und eine Vielzahl an Privatkunden. Im Jahr **2025** sind weitere **130** Anschlüsse geplant.

Seit **Ende 2017** konnten **ca. 33.800 Tonnen** CO₂-Emissionen vermieden werden oder umgerechnet gut **12,15 Mio. Liter** Heizöl eingespart. Für das Jahr **2025** sind durch die Abwärmenutzung weitere **10.000 Tonnen** CO₂-Einsparung geplant oder der Ersatz von **ca. 3,6 Mio. Liter** Heizöl.



ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
Altenstadt	Albert-Schweizer-Straße	1	1	1	1
	Blücherstraße	1	1	1	3
	Kaulastraße	1	1	1	1
	Riedweg	1	1	1	1
Bergenstetten	St.-Nikolaus-Straße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1
Dattenhausen	Heilbachstraße / nördliche Ortseinfahrt	1	1	1	1
Filzingen	Blütenstraße beim Bulldogstadel	1	1	1	1
Herrenstetten	Bei der Schule / Bergenstettener Straße	1	1	1	1
	Hammerschmiede 1 / Wertstoffhof	1	1	1	
Illereichen	Bismarkstraße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1
Untereichen	Schulweg / Kindergarten	1	1	1	1
Kellmünz	Friedhofstraße	0	0	0	
	Weierstraße	2	2	2	
Osterberg	RC-Hof nahe Babenhauser Straße	1	1	1	
Weiler	Sandweg / östliche Ortseinfahrt	1	1	1	1
Bellenberg	Am Bahnhof	1	1	1	2
	RC-Hof	2	1	1	2
	Bauhof	1	1	1	1
	Blütenstraße	1	1	1	1
	Illerstraße	1	1	1	1
	Römerhalde	1	1	1	1
Buch	Wertstoffhof / Werkstraße	2	2	2	2
Christertshofen	Tafertshofer Straße	1	1	1	1

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
Gannertshofen	Kirchstraße	1	1	1	1
Nordholz	Viehwaage	1	1	1	1
Obenhausen	Pfarrer-Augart-Straße	1	1	1	
Rennertshofen	Gemeindeplatz / Frankenhofstraße	1	1	1	1
Ritzisried	Kettershauser Straße 2	1	1	1	1
Elchingen Oberelchingen	Göttinger Weg	1	1	1	
	Im Ried	1	1	1	3
	Wertstoffhof Oberelchingen	2	1	1	3
Untereelchingen	Heerstraße	1	1	1	2
	Gewerbestraße	1	1	1	2
Thalfigen	Eichenstraße / Bauhof	1	1	1	4
	Weitfelderweg	1	1	1	
Illertissen	Anton-Kanz-Straße	1	1	1	1
	Beethovenstraße	1	1	1	3
	Dietenheimer Straße bei Nautilla Parkplatz	1	1	1	3
	Vöhlinstraße / Feuerwehrhaus	1	1	1	2
	Max-Eyth-Straße	1	1	1	2
	Memminger Straße / Grüntenweg	1	1	1	2
	Robert-Koch-Straße / Kneippweg bei KKH	1	1	1	1
	Saumweg	1	1	1	2
	Franz-Mang-Straße / Berufsschule	1	1	1	2
Siemensstraße / Robert-Koch-Straße	1	1	1	3	
Lehenstraße NORD / Friedenstraße	1	1	1	1	



ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
	Lehenstraße SÜD / Am Sailers Hölzle	1	1	1	1
AU	Josef-Forster-Straße / Am Sportplatzparkplatz	1	1	1	2
	Lange Straße (10) / Kulturringstadel	1	1	1	1
	Stockäcker 2 / Wertstoffhof	2	2	1	
Betlinshausen	St.-Johannes-Straße / zwischen Sportplatz u. Sonnenhof	1	1	1	2
Jedesheim	Am Anger / Gemeindehalle	1	1	1	2
Tiefenbach	Birkenstraße (Fremdgrundstück!) links vom Spielplatz	1	1	1	1
	Wilhelm-Busch-Ring / Schule	1	1	1	1
Nersingen	Am schwarzen Graben	1	1	1	2
	Dorfstraße	1	1	1	1
	Rathausplatz	2	2	1	3
	Sportplatz	1	1	1	1
Leibi	Elchingerstraße	1	1	1	1
	Lange Gasse	1	1	1	1
Oberfahlheim	Schule	1	1	1	2
	Schützenweg	1	1	1	1
Straß	Hauptstraße	1	1	1	1
	Kläranlage / Silheimer Straße	1	1	1	2
	Wertstoffhof	1	1	1	
Unterfahlheim	Bibertalstraße & Siedlung	1	1	1	1
Neu-Ulm	Augsburger- / Paulstraße	1	1	1	3
<i>Unterflurcontainer</i>	Bahnhofstraße vor dem Parkhaus	1	1	1	1
	Bradleystraße	1	1	1	3

Wertstoffhof

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
	Edwin-Scharff-Haus	1	1	1	3
	Krankenhausstraße im Krankenhaus	1		1	
	Finninger Straße / Nelson-Allee	1	1	1	3
	Finninger Straße / Metro	1	1	1	
	Riedstraße	1	1	1	3
	Steubenstraße	1	1	1	3
	Wileystraße / Studentenwohnheim	1	1	1	3
Wertstoffhof	Breitenhofstraße	4	3	2	
Burlafingen	Flurstraße / Rapsweg	1	1	1	1
	Iselhalle / Thalfinger Straße	3	2	1	5
Schwaighofen	Heinkelstraße	1	1	1	3
Finningen	Brombeerweg 50 (Pumpstation)	1	1	1	2
Gerlenhofen	St. Wolfgang-Straße / Feuerwehrhaus	1	1	1	1
	Gotenstraße / Mehrzweckhalle	1	1	1	3
Hausen	Weierstraße	1	1	1	2
Holzschwang	Weilerweg / Sportplatz	1	1	1	1
	Weidachstraße	1	1	1	1
Jedelhausen	Gerlenhoferstraße	1	1	1	2
Ludwigsfeld	Hengstweg	2	1	1	5
	Karlsbaderstraße				1
	Sportheim Illerholzweg	1	1	1	2
	Danziger Straße	1	1	1	2
Offenhausen	Schillerstraße	1	1	1	2
	Gottbrodweg	1	1	1	2
	Mörrike- / Heinrich-Heine-Straße	1	1	1	2



ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
	Schubert- / Von-Weber-Straße	1	1	1	3
	Kantstraße / Hallenbad	1	1	1	3
Pfuhl	See- / Jahnstraße	1	1	1	3
	Falchenstraße	1	1	1	3
	Heerstraße	1	1	1	3
	Seehalle	1	1	1	4
Reutti	Holzschwanger Straße	1	1	1	1
	Mehrzweckhalle	1	1	1	2
Steinheim	Petrusstraße / Lagerhaus	1	1	1	1
Oberroth	Wertstoffhof / Dattenhauser Straße	1	1	1	1
Pfaffenhofen	Von-Hünefeld-Straße gegenüber Turnhalle	2	1	1	4
Balmertshofen	Am Osterbach	1	1	1	1
Berg	Wertstoffhof	2	2	1	
	Parkplatz neben Wertstoffhof	1	1	1	2
Beuren	Heimstraße	1	1	1	1
Biberberg	Feuerwehrhaus	1	1	1	1
Kadeltshofen	Beim Lagerhaus / Richtung Straß	1	1	1	1
Niederhausen	Beim Lagerhaus / Attenhofer Weg	1	1	1	1
Raunertshofen	Am Löschteich	1	1	1	1
Roth	Ulmerstraße	1	1	1	1
Holzheim	Am Bauhof	1	1	1	
Neuhausen	Brühlweg	1	1	1	
Roggenburg	Alleeweg	1	1	1	2
	Klostergasthof	1	1	1	1

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
Schießen	Zur Kohlstatt	1	1	1	2
Biberach	Wertstoffhof Rosenbergweg	3	1	1	
Ingstetten	Feuerwehrgerätehaus / Wiesenbacher Straße	1	1	1	1
Meßhofen	Bushaltestelle / Haldenweg	1	1	1	1
Unteregg	Wallenhauser Straße	1	1	1	1
Senden	Bahnhofstraße	1	1	1	2
	Stadtpark bei Wirtschaftsschule	1	1	1	1
	Richard-Wagner-Straße / Brucknerstraße	1	1	1	2
	Robert-Bosch-Straße	1	1	1	2
	Holsteinerstraße	1	1	1	2
	Benzstraße	1	1	1	2
	Erich-Rittinghaus Straße	1	1	1	3
Aufheim	Talblick / Uffholtzerstraße	1	1	1	2
	Festwiese Holzschw. Weg	1	1	1	2
Ay	Webereigelände	2	1	1	2
	Untere Au / Maulwurfweg	1	1	1	1
	Feldstraße	2	1	1	2
	Illerstraße	2	1	1	2
Hittistetten	Kühlhausweg	1	1	1	1
	Kompostieranlage / Wertstoffhof	1	1	1	
Witzighausen	Dahlienstraße	1	1	1	1
Wullenstetten	Hirschweihe	1	1	1	2
	Thomas-Mann-Straße	2	1	1	1
	Zedernstraße	1	1	1	1



ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
Unterroth	Wertstoffhof	1	1	1	
Vöhringen	Alte Poliere	2	1	1	1
	Adalbert-Stifter-Straße / Nähe ALDI	1	1	1	2
	Wieland Parkplatz Mitte	1	1	1	
	Lindenstraße 3 tlg. Glascontainer				
	Münchnerstraße 3 tlg. Glascontainer				
	Wertstoffhof	2	1	1	
	Sperberweg	1	1	1	
Illerberg	Sportplatz	1	1	1	1
	Witzighauserstraße	1	1	1	1
Illerzell	Festplatz / Beim Brückle	1	1	1	1
Weißenhorn	Adolf-Wolf-Straße	1	1	1	1
	Bodelschwingstraße	1	1	1	3
	Obere Mühlstraße	1	1	1	1
	St. Johannis-Straße	1	1	1	1
	Waldfriedhof / Reichenbacher Straße	1	1	1	1
EWV beim MHKW	Daimlerstraße 36	1	1	1	
Attenhofen	Kellerstraße	1	1	1	1
Biberachzell	Schützenheim	1	1	1	1
Bubenhausen	Burgstraße	1	1	1	1
Emershofen	Sigmund-Stammlerstraße	1	1	1	1
Grafertshofen	Wertstoffhof	1	1	1	3
	Jägerweg	1	1	1	2
Hegelhofen	Kreuzstraße	1	1	1	2

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier
Oberhausen	Feuerwehrhaus / Triebweg	1	1	1	1
Oberreichenbach	Widdumhofstraße	1	1	1	1
Wallenhausen	Feuerwehrhaus / Waldstetter Straße	1	1	1	1
Gesamt		187	172	168	252
Container-Standplätze insgesamt: 169					





Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn
Tel.: 07309/878-0 • Fax: 07309/878-1399
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Abfallwirtschaftsberater/-in des Landkreises Neu-Ulm

Herr Wolfgang Metzinger
Tel.: 07309/878 -1304
E-Mail wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de

Frau Ann-Katrin Hörsch
Tel.: 07309/878 -1314
E-Mail Ann-Katrin.Hoersch@awb-neu-ulm.de